

Einzelplan 30

685 30-165 | Gesundheitsforschung und globale Gesundheit

Regierungsentwurf 2027: 295,2 Mio. Euro | 2026: 324,3 Mio. Euro → -9 %

Erläuterungsziffer 1 (Volkskrankheiten), aus der u. a. PDPs, EDCTP und RHISSA finanziert werden, sinkt um 18,5 %.

- PDP-Förderung verstetigen: laufende Förderrunde ausreichend ausstatten und bereits 2027 eine vierte Förderrunde ab 2028 mit mindestens 100 Mio. Euro vorbereiten – ohne Förderlücke
- RHISSA fortführen: frühzeitig eine nahtlose Anschlussförderung ab 2028 mit mindestens 50 Mio. Euro für die Forschungsnetzwerke für Gesundheitsinnovationen in Subsahara-Afrika vorbereiten
- EDCTP verlässlich finanzieren: 2027 einen substanziellen deutschen Barmittelbeitrag von mindestens 6 Mio. Euro leisten
- Ausreichende Verpflichtungsermächtigungen für mehrjährige Forschungs- und Entwicklungsprozesse sicherstellen

685 32-165 | Neue Methoden in den Lebenswissenschaften; Biotechnologie, Wirkstoffforschung

Regierungsentwurf 2027: 100 Mio. Euro | 2026: 113,3 Mio. Euro → -11,8 %

Erläuterungsziffer 5 (Pharma-, Impfstoff-, Arzneimittelforschung), aus der u.a. CEPI und Forschung zu Antibiotika und Resistenzen finanziert werden, sinkt 2027 um über 90 %. Der Rückgang ist teilweise durch die mehrjährige deutsche CEPI-Zusage von 100 Mio. Euro bis 2030 erklärbar, darf aber nicht zu Finanzierungslücken bei anderen Forschungsbedarfen führen.

- Ausreichenden finanziellen Spielraum für GARDP, CARB-X und weitere internationale Forschungsinitiativen, die zu Antibiotika und antimikrobiellen Resistenzen forschen, erhalten
- Angesichts der von Africa CDC, WHO und CEPI gemeinsam benannten Finanzierungslücke von rund 185 Mio. US-Dollar in der Bundibugyo-Ebola-Response – die USA sagten hier bereits 50 Mio. US-Dollar zu – einen zusätzlichen deutschen Beitrag zur CEPI-F&E-Response prüfen

685 33-165 | Frauengesundheit und Gender Data Gap

Regierungsentwurf 2027: 17,75 Mio. Euro | 2026: 17,75 Mio. Euro

- Haushaltsmittel für Frauengesundheit und Gender Data Gap langfristig sichern
- Erläuterungsziffer 2 "Reproduktive Gesundheit" mit 8 Mio. Euro verlässlicher absichern und bei zusätzlichen Spielräumen priorisieren
- Die globale Dimension der Frauengesundheitsforschung ausdrücklich berücksichtigen

Einzelplan 60

685 51-165 | Investitionen in die Hightech Agenda

Regierungsentwurf 2027: 414,1 Mio. Euro | 2026: 380,1 Mio. Euro → + 8,9 %

Erläuterungsziffer 3 (Biotechnologie und Lebenswissenschaften) bleibt bei 89,9 Mio. Euro. 2026 wurden aus diesen Mitteln zusätzlich 43 Mio. Euro für PDPs und 19 Mio. Euro für EDCTP bereitgestellt.

- Mittel für Biotechnologie und Lebenswissenschaften 2027 weiterhin gezielt für strategische Bedarfe der globalen Gesundheitsforschung nutzen
- Beispiel IAVI: Rund 1 Mio. Euro zusätzliche Förderung könnten 2027 den Start einer Studie zu einem Tuberkulose-Impfstoff bei Menschen mit HIV ermöglichen
- Mittel aus EP 60 zusätzlich zur regulären Förderung in EP 30 einsetzen und nicht als Ersatz verstehen – da EP-60-Mittel (bisher) jährlich neu priorisiert werden, die EP-30-Förderrunden dagegen häufig auf mehrjährigen Förderzusagen beruhen